

Cultura

Ausgabe Dezember 2018



© Marion Walter

Gemeinde Galtür
gemeinde@galtuer.gv.at
T 05443 8210
F 05443 82109



Galtür

Unsere Gemeinde

Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Die Gemeinde Galtür hat im zu Ende gehenden Jahr, abseits der gemeindetypischen, von den Vereinen organisierten Veranstaltungen, zu zwei besonderen Gemeindeveranstaltungen eingeladen.

Der Jungbürgertag, zu dem die Gemeinde alle 3 Jahre Jugendliche einlädt, war wieder ein voller Erfolg. Am Tag selbst sollen die Jugendlichen ihren Ort und die gewählten Vertreter besser kennen lernen. Informatives und Geselliges greifen ineinander und ein kleines Geschenk soll den Tag in Erinnerung halten. Zahlreiche positive Rückmeldungen und ein „Dankeschön“, selbst von Jenen die nicht dabei sein konnten sind Motivation und Bestätigung junge BürgerInnen in das Ortsgeschehen einzubinden.

Gemeindeversammlungen sind laut Gemeindeordnung verpflichtend durchzuführen. Diese sind für mich immer eine große Herausforderung. Gilt es doch, Ideen und Projekte den BürgerInnen vorzustellen und diese dafür zu begeistern, sowie Rede und Antwort zu stehen. Ein voll besetzter „Enzian Saal“ im Alpinarium sind ein Zeichen des Interesses der GaltürerInnen an der Dorfentwicklung. Am Beginn ein Blick auf die statischen Zahlen, zeigen diese doch den Weg der Gemeinde über die Jahre hinweg. Neben dem Kommunalfahrzeug für den Bauhof konnte ein Kleinlöschfahrzeug für die Feuerwehr vorgestellt werden. Die Umgestaltung der Heilig Kreuz Kapelle zu einer Aufbahrungskapelle, Urnennischen am Friedhof, ein Dorfbrunnen und die Gestaltung des oberen Dorfplatzes wurden gleichermaßen diskutiert, wie das mit JUFA erarbeitete Projekt der Integration des Hallenbades in ein Jugendhotel.

Die Fahrzeuge sowie die Arbeiten rund um die Kirche und das Gemeindehaus schlagen sich auch im Gemeindebudget nieder. Dieser hat im ordentlichen Haushalt (laufende Ausgaben) ein Volumen von ca. 4,82 Mio. € und im außerordentlichen Haushalt (einmalige Investitionen) ein Volumen von 1,13 Mio. €. Im außerordentlichen Haushalt sind zudem finanzielle Mittel für den weiteren Ausbau des Lichtwellenleiternetzes (schnelles Internet) und für die Erneuerung eines Abschnittes des Abwasserkanals am Gampali vorgesehen.

Im Jahr 2018 wurde die Gemeinde Galtür vom Finanzamt und von der Gemeindeaufsichtsbehörde geprüft. Beide externen Prüfungen aber auch die gemeindeeigene Prüfungen durch die Kassaprüfer bestätigen der Gemeinde Galtür sorgsamsten und den Vorgaben entsprechenden Umgang mit den finanziellen Mittel, aber auch Professionalität im Bereich der Gemeindeverwaltung. Meinen MitarbeiterInnen einen herzlichen Dank für ihren engagierten Einsatz für die Gemeinde.

Für die kommenden Tage wünsche ich euch Stunden in denen Ihr „Weihnacht“ spürt.
Für das kommende Jahr wünsche ich euch alles Gute, Gesundheit und Erfüllung im täglichen Leben.
Ich wünsche mir und bitte euch, Galtür als eure erweiterte Familie wahrzunehmen und euch für unsere Dorfgemeinschaft zu engagieren.

Mit besten Grüßen



PS.: am 20.12. habe ich Altpfarrer Lui Attems im Pflegeheim an der Kettenbrücke besucht. Es geht ihm gut. Er hat mich gebeten, euch beste Weihnachts- und Neujahrswünsche zu übermitteln. Weiters bittet er mitzuteilen, dass er im Geiste allen Galtürerinnen und Galtürern ein Kreuz auf die Stirn mache.

Inhalt:

Seite 3	Inhalt, Chronikbuch 2017
Seite 4	Sparkasse Imst fördert Galtürer Blasmusik-Jugend
Seite 5	Soziale Dienste „St. Josef“-Grins - Das Jahr 2018 im Rückblick
Seite 6	Bergbahnen Silvretta Galtür
Seite 7	Mogasi GmbH
Seite 8-9	Alpinarium Galtür
Seite 10	Seniorenbund Galtür - Mathon
Seite 11	Landjugend Galtür - 24. Internationale Almkäseolympiade 2018
Seite 12	Galtürer Baggerfahrer wird Vize-Europameister, Galtür-Gutscheine
Seite 13	Tennisklub Galtür 2019
Seite 14	Schützengilde Ischgl-Galtür Rückblick 2018
Seite 15	Vorarlberger Walservereinigung, Das Martinsfest im Kindergarten
Seite 16-20	Im Gedenken an die Gefallenen des I. Weltkriegs 1914 bis 1918
Seite 20	Jungbürgertag 2018
Seite 21-22	Harald Walter erzählt...
Seite 22-23	Feuerwehr News
Seite 24-25	Jugendraum Galtür
Seite 25	Friseursalon Kopfsache
Seite 26	Bergrettung Galtür
Seite 27	Pflegeverein Galtür
Seite 27-28	Volksschule Galtür
Seite 29	Kirchenchor Galtür
Seite 30-31	Altes & Neues Musikjahr der MK Galtür
Seite 32	SAVE THE DATE - Neujahrskonzert, Aktuelles vom Verein Alpinarium
Seite 33	Die Gemeinde Galtür gratuliert, Bücherei „ZUM LESA“
Seite 34	Goldene Hochzeiten
Seite 35-37	Seelsorgeraum Oberes Paznaun
Seite 38	Freude und Trauer
Seite 39	2. Galtür Nordic Night Race

Impressum

Mitarbeiter & Bürger der Gemeinde Galtür

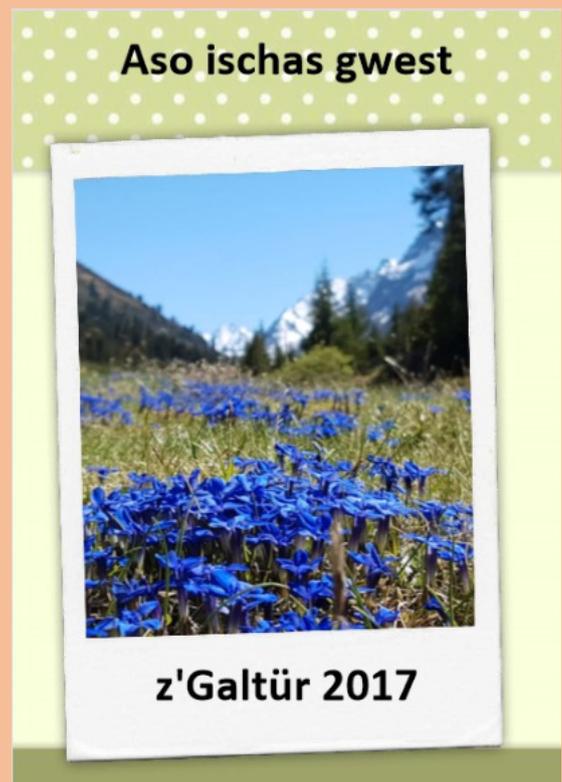
Druck: m-kreativ-design/Kappl

Wir bedanken uns bei allen, die bei der Gestaltung der Zeitung „Cultura“ behilflich waren.

Chronikbuch 2017

Unser Chronikbuch "Aso ischas gwest z'Galtür 2017" ist nun endlich fertig und kann bei uns auf dem Gemeindeamt für EURO 35,-- erworben werden.

Danke an Gebhard Walter und an alle die uns Texte und Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben.



Sparkasse Imst fördert Galtürer Blasmusik-Jugend

Das Jugendorchester Galtür erfreut sich über regen Zuspruch. Die Sparkasse Imst hat die Anschaffung eines neuen Instrumentes mitfinanziert.

Mit 65 Mitgliedern ist die Musikkapelle einer der größten Vereine in Galtür. Damit die Blasmusik-Begeisterung im 765-Einwohner-Dorf auch weiterhin ungebrochen bleibt, wurde erst vor fünf Jahren das vereinseigene Jugendorchester wieder neu ins Leben gerufen. „Jedes Jahr bereiten wir bis zu 40 Kinder und Jugendliche auf die ‚richtige‘ Musikkapelle vor. Allein heuer haben wir zehn neue Jungmusikanten aufgenommen“, erläutert Josef Kurz, Obmann der Musikkapelle Galtür. „Es ist sehr erfreulich, dass in diesem Bereich so großes Interesse besteht und dass hier auch laufend Weiterentwicklungen passieren. Allerdings verursachen Uniformen und Instrumente auch laufend neue Kosten“, so Kurz weiter.

Investition in die Zukunft

Die Förderung der heimischen Jugend ist der Sparkasse Imst Privatstiftung seit langem ein besonderes Anliegen. Deshalb wurden nun der Musikkapelle Galtür 2.000,- Euro für die Anschaffung eines neuen Instruments zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Spendenübergabe strich Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Meinhard Reich die zentrale Bedeutung der Jugendarbeit hervor: „Die Zukunft liegt in den Händen der Kinder. In Jugendorchestern entwickelt sich der Nachwuchs nicht nur musikalisch, sondern auch persönlich weiter.“ Irmgard Walter vom Regionalförderbeirat der Sparkasse Imst AG betont: „Als Fahnenpatin der Musikkapelle Galtür freut es mich ganz besonders, die Jungmusikanten aus dem Dorf zu fördern.“

Text : Polak Mediaservice; Foto: Musikkapelle Galtür



Markus Felderer, Sparkasse Imst Filiale Ischgl, Meinhard Reich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Imst, Jungmusikantin Helena Stecher, Irmgard Walter, Regionalförderbeirat der Sparkasse Imst Privatstiftung und Fahnenpatin der MK Galtür sowie Josef Kurz, Obmann der MK Galtür (v.l.) bei der Spendenübergabe.

Soziale Dienste „St. Josef“ - Grins

Das Jahr 2018 im Rückblick

Das Jahr 2018 war für den Gemeindeverband Soziale Dienste „St. Josef“ – Grins ein sehr ereignisreiches. Viele Veränderungen haben sich ergeben und verschiedene Projekte wurden weiterverfolgt.

Wie im letzten Jahr angekündigt, ist das Ausscheiden der Gemeinde Strengen aus dem Gemeindeverband per 31.12.2017 fristgerecht über die Bühne gebracht worden. Es waren umfangreiche rechtliche Abklärungen von Nöten, die von allen Beteiligten in gemeinsamer Zusammenarbeit umgesetzt wurde.

Die ersten Erfahrungen des heurigen Jahres zeigen, dass eine positive Entwicklung begonnen hat. Einerseits können durch die Fusion der mobilen und stationären Dienste die Mitarbeiterkapazitäten besser genutzt werden und wiederkehrende Betreuungsspitzen im mobilen oder stationären Bereich können dadurch andererseits optimal abgedeckt werden. Die Anzahl der geleisteten Betreuungsstunden, sowohl in der Hauskrankenpflege als auch in der Heimhilfe, konnten weiter gesteigert und damit die pflegenden Angehörigen entlastet werden. Es ergibt sich durch diese Art des Personaleinsatzes ein Vorteil im Sinne der Beziehungskontinuität für die betroffenen Pflegebedürftigen. Ein weiterer Ausbau der mobilen Leistungen ist seitens der Organisation geplant und auch vom Land Tirol gewünscht.

Der stationäre Bereich im Haus „St. Josef“ war im heurigen Jahr voll ausgelastet und es wurden auch Kurzzeitpflegen angeboten. Diese Betreuungsform wurde stark in Anspruch genommen und etwa ein Platz war ausschließlich zu diesem Zweck eingeplant. In der Langzeitpflege wurden ausschließlich BewohnerInnen aus Verbandsgemeinden aufgenommen. Es wurde somit sichergestellt, dass alle Pflegebedürftigen zeitnah im Haus „St. Josef“ einen Platz bekommen haben. Ebenso ist die Tendenz festzustellen, dass aufgrund der guten mobilen Versorgung, vermehrt Menschen mit einer höheren Pflegestufe aufgenommen werden.

Die Planungen der Heimerweiterung schreiten voran und im heurigen Jahr wurde der rechtlich notwendige Architekturwettbewerb durchgeführt und mit der Detailplanung begonnen. Allerdings ist im Moment von einer Fertigstellung des Zubaus im Jahr 2021 auszugehen, da die entsprechenden rechtlichen, raumplanerischen und planerischen Rahmenbedingungen und Fristen eingehalten werden müssen.

Die Gemeinde Stanz bei Landeck und die Sozialen Dienste „St. Josef“ sind mit der Planung und Umsetzung einer Tagespflegeeinrichtung („Seniorenstube“) in Stanz



beschäftigt, um auch im Bereich des vorderen Stanzertales ein solches Angebot ab 2019 bieten zu können. Die Seniorenstube Kappl wurde in eine reguläre Tagespflegeeinrichtung überführt.

Das betreute Wohnen im Haus Maultasch ist voll ausgelastet, und es zeigt sich, dass auch diese Art der Unterstützung der selbständigen Lebensführung ein wichtiger Baustein der Versorgung der Bevölkerung ist. Das Gasthaus Maultasch wurde seitens des Gemeindeverbandes saniert und mit 01.11.2018 verpachtet, sodass ein sozialer Treffpunkt für die Grinner Bevölkerung, die BewohnerInnen und BesucherInnen geschaffen wird.

Abschließend möchte ich mich bei den Obleuten und den helfenden Händen in den Pflegevereinen sowie den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bedanken, die in den verschiedenen Bereichen unschätzbare wertvolle Arbeit im Sinne der Menschlichkeit leisten. Dadurch wird eine große Bereicherung des Lebensalltags für die Pflegebedürftigen sichergestellt und die bestehenden Angebote sinnvoll ergänzt. Sollte jemand der geschätzten Leserschaft Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, so bitte ich um Kontaktaufnahme.

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und wünsche allen einen guten Start in das Jahr 2019.

DSA Christoph Heumader, MA

Bergbahnen Silvretta Galtür

Das Rad der Zeit dreht sich unweigerlich. Anstrengende, mühsame Tage wechseln mit wunderschönen, unvergesslichen Tagen. Ein Jahr nach dem anderen zieht ins Land, und von heute auf morgen ändert sich der tagtägliche Ablauf, es beginnt ein neuer Lebensabschnitt - die Pension. Alois Salcher (Luis), Betriebsleiter der Bergbahnen Silvretta Galtür, tritt mit 1. November 2018 seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Luis ist am 14. Juni 1982 ins Unternehmen eingetreten. Sein großes technisches Verständnis hat er gleich in das Unternehmen eingebracht und im Jahre 1988, im Zuge des Betriebsbewilligungsverfahrens der Birkhahnbahn, die Betriebsleiterprüfung abgelegt. Er ist bis zum 31.08.1998 Klaus Walter als Betriebsleiterstellvertreter zur Seite gestanden, und hat mit dessen Pensionierung die Aufgabe des Betriebsleiters übernommen.

Diese sehr verantwortungsvolle Arbeit hat er mit seiner besonnenen Art zur besten Zufriedenheit der Mitarbeiter und Geschäftsleitung ausgeführt. Er war oft der ruhende Pol in den teilweise „turbulenten“ Zeiten der Bergbahnen Silvretta Galtür. Die Mitarbeiter und Geschäftsleitung bedanken sich bei Luis für die kameradschaftliche, vorbildhafte und fachlich kompetente Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine Pension, dass er die Berge in bester Gesundheit noch viele Jahre als „Freizeitsportler“ genießen kann.

Markus Strolz wird Luis als Betriebsleiter folgen. Ihm steht Simon Zangerle als Stellvertreter zur Seite. Beide haben die inzwischen sehr aufwändige Betriebsleiterprüfung im Herbst 2017 erfolgreich abgeschlossen. Stefan Kathrein hat im Herbst 2018 die letzten Kurse besucht und hat am 25. Oktober die Prüfung zum Betriebsleiter ebenfalls erfolgreich bestanden.



Markus Strolz, Luis Salcher, Simon Zangerle und Stefan Kathrein (v.l.)

Seit dem Herbst 2008 gibt es das Berufsbild der Seilbahntechnikerin bzw. des Seilbahntechnikers. In einer Lehrzeit von 3,5 Jahren werden die Lehrlinge in den Seilbahnbetrieben ausgebildet. Bei dieser Ausbildung stehen nicht nur die Seilbahn- und Elektrotechnik im Vordergrund, auch der Bereich Umwelt und Natur spielen in diesem Beruf eine große Rolle. Zudem ist man als Seilbahntechniker auch in der Beratung und Betreuung unserer Gäste tätig. Eine moderne und attraktive Ausbildung für einen zukunftssträchtigen und abwechslungsreichen Beruf ist somit garantiert.

Mit Johannes Pfeifer und Julian Lorenz dürfen wir wieder zwei Lehrlinge in unserem Unternehmen zum Seilbahntechniker ausbilden. Valentin Lorenz bereitet sich gerade auf seine Lehrabschlussprüfung vor. Wir wünschen ihm viel Glück.

Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen Evaluierung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz hat eine interne anonyme Mitarbeiterbefragung ergeben, dass sich unsere Mitarbeiter bessere Weiterbildungsmöglichkeiten wünschen.

Mit Aus- und Fortbildungen zum Elektrotechniker, Lawinsprengbefugten, Pistenretter, Sicherheitsvertrauensperson etc. sowie Schulungen bei den Unternehmen Doppelmayer, Kässbohrer und Demac-Lenko haben wir diesbezüglich erste Schritte gesetzt. Diesen Weg möchten wir in Zukunft auch so fortsetzen.

Wir sind somit für die kommende Wintersaison bestens ausgestattet und hoffen auf einen guten Winter!

Text und Foto: Hermann Lorenz

Mogasi GmbH

“We know the people who know.”

Wir kennen die Leute, die sich auskennen. Mit diesem Slogan hat alles begonnen. Die Herren, die hinter dem klingenden Namen MOGASI stehen, haben ein ganz spezielles Online-Magazin ins Leben gerufen und kennen sich durchaus auch selbst aus. Auf MOGASI.com steht alles, was auch nur ansatzweise mit Skifahren und Snowboarden zu tun hat, im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden Insider-Informationen zu Tiroler Skidestinationen präsentiert. Gastkommentare, Inputs und Ideen aller Art von Außenstehenden, LeserInnen und Fans sind hier nicht nur gern gesehen, sondern ausdrücklich erwünscht. So können Erlebnisberichte über tolle Bergtouren, die liebsten Gipfel oder neueste Trends ebenso an das Magazin gesandt werden wie Infos aus der Tourismusbranche. Das Ziel ist stets, Networking zu forcieren beziehungsweise zu unterstützen, um die Wintersportszene zu stärken. Ein Konzept, das aufzugehen scheint. Das Magazin überzeugt durch Authentizität, ohne sich selbst übermäßig ernst zu nehmen. Dieser Mix ist ebenso unterhaltsam, wie informativ und lesenswert.

Mit der Veröffentlichung eines Magazins geben sich die umtriebigen MOGASI-Gesellschafter Dominik Tschoder, Johannes Sonderegger, Josef Sonderegger und Daniel Fritz aus Mathon aber noch lange nicht zufrieden. So haben sie unlängst den Verein Alpengaudi gegründet. Unter dem Dach der Sportunion soll hier eine Plattform für gelebte Inklusion entstehen. Ziel ist es, Menschen mit Handicap ebenso für den Wintersport zu begeistern, wie beispielsweise Senioren oder Nicht-Skifahrer. Andere Sichtweisen sollen beim gemeinsamen Skifahren für alle Beteiligten erfahrbar gemacht werden. Gemeinsam mit Kultur im Dorf sind darüber hinaus diverse Abendveranstaltungen angedacht.

Als ob all das noch nicht genug wäre, gehen die MOGASI-Gründer aber noch einen Schritt weiter. Nach zweijähriger Entwicklung und umfassender Planung wird nun ein weiteres, ausgereiftes Konzept Realität. MOGASI wird ab sofort nicht nur das Abenteuer Berg im Magazin thematisieren sondern auch noch aktiver zu einem optimalen Bergerlebnis beitragen. MOGASI.com wird zum Vergleichsportal für Skischulen und Sportgeschäfte in Kappl, See, Galtür und Ischgl. Ähnlich wie Hotels auf Expedia, Booking, etc. können hier einzelne Wintersportartikel in Ausstattung und Preis verglichen und direkt gebucht werden. Dasselbe gilt für Privat- und Gruppenkurse. Mit an Bord sind die Skischulen in allen Orten im Tal sowie ein Großteil der Sportgeschäfte (Sport Adler, Silvretta Sports, Ischgl Rent, Sport Zangerl, Sport Siegele, Toms Sporthütte und Sport Narr). Dieser Marktplatz für regionale Anbieter ist aber nicht nur über die MOGASI-Plattform erreichbar. Auch Vermieter können dieses Angebot in Buchungsbestätigungen per E-Mail hinzufügen, sowie in ihre bestehende Webseite integrieren und ihren Gästen ein wertvolles, zusätzliches Angebot liefern. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten und gelebte Regionalität im Ort. Die Gründer der Plattform zeigen sich dabei äußerst sympathisch und bescheiden: „Natürlich gibt es viele weitere helfende Hände, damit die Umsetzung dieses Projekts möglich ist. Freunde, Bekannte und Verwandte unterstützen uns in vielerlei Hinsicht. Erfahrungswerte im Unternehmertum, Marketing und Recht waren dabei nicht nur hilfreich, sondern essentiell. Ein herzliches Dankeschön an alle.“

Text : Dominik Walser; Foto: Mogasi GmbH



Kontakt für Vermieter, Skischulen & Sportgeschäfte

Dominik Tschoder
+43650/9241269
fragen@mogasi.com

Das Mogasi-Team: Josef Sonderegger, Dominik Tschoder, Daniel Fritz und Johannes Sonderegger (v.l.)



Lutz Maurer mit Toni Mattle



Museumsgütesiegel v.l. Wolfgang Muchitsch, Danielle Spera, Helmut Pöll und Wolfgang Meighörner

Bei der „Langen Nacht der Museen“ fand die Vorpremiere der zweiten großen „Land der Berge“ Dokumentation über Galtür „Wo Einstein in die Berge ging“ unter der Regie von Lutz Maurer statt. Die 276. Folge von Land der Berge schildert den Ort und seine Berge rund ums Jahr, erzählt von seiner alpinen Geschichte, widmet sich auf den Spuren von Hemingway ganz besonders den Winterfreuden und berichtet auch von berühmten Gästen Galtürs.

Beim 29. Österreichischen Museumstag in Hall in Tirol wurde dem Alpinarium Galtür das Österreichische Museumsgütesiegel um 5 Jahre, dh bis 2023 verlängert. Die Erstverleihung erfolgte im Jahr 2008. Jurymitglied Mag. Ruth Swoboda war bei der Besichtigung im Sommer sehr angetan und fand nur lobende Worte für die geleistete Museumsarbeit. Das österreichische Museumsgütesiegel weist besonders ausgezeichnete Museumsarbeit aus und wird gemeinsam von den beiden Verbänden ICOM Österreich und Museumsbund Österreich vergeben. Beim Museumsbund Österreich sind derzeit 742

Museen registriert, wovon ca. ein Drittel mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet wurden. In diesem Zusammenhang möchte sich das Team des Alpinariums bei der Gemeinde Galtür, dem Verein Alpinarium, sowie allen Partnern und Sponsoren für die gute Zusammenarbeit und die laufenden Unterstützungen bedanken.

Die Wintersaison startet am 07. Dezember 2018 mit der Sonderausstellung UNTERNEHMEN / ÜBERLEBEN des Galtürer Künstlers Georg Salner. Anlässlich seinen 60zigsten Geburtstages hat er sich bereit erklärt in seinem Geburtsort wieder auszustellen. Er zeigt frühere Bilder und neue Fotografien. Ab Mitte Februar 2019 ist Elmar Peintner mit seinen Werken zu Gast im Alpinarium Galtür.

Hoher Besuch im Alpinarium Galtür nach einer Bergtour auf die Dreiländerspitze.

Bundeskanzler Sebastian Kurz, Landeshauptmann Günther Platter, Landeshauptmann Arno Kompatscher, ÖAV Präsident Andreas Ermacora, ÖAV Geschäftsführer Robert Renzler, Bgm. Anton Mattle, Florian Tursky und Julian Angerer mit den Bergführern Peter Habeler und Fred Landl.



Text und Bilder: Ing. Helmut Pöll

Seniorenbund Galtür - Mathon

Kulturfahrt zum Schloss Ambras



Der Spanische Saal erbaut 1559 - 1571



Das war ein herrlicher Tag!

Am 27. September 2018 fuhren wir am Vormittag nach Innsbruck, um das Schloss Ambras zu besichtigen. Pünktlich um 11 Uhr begann die vorbestellte Führung durch das älteste Museum der Welt. Landesfürst Ferdinand II. hat das Schloss zu einem Prunkschloss ausgebaut. Er war ein eifriger Sammler von Kunstwerken und Kuriositäten und hat diese auch in der Kunst – und Wunderkammer ausgestellt.

Wir betraten zuerst die Rüstkammer mit einer Unmenge von plank geputzten Rüstungen, von der Kinderrüstung bis zur Rüstung eines 2,60 m großen Edelmannes aus Riva am Gardasee, den der Landesfürst als Wunder der Natur am Schloss zur Schau stellte.

Anschließend bestaunten wir die herrlichen Kunstschätze, bewunderten den Spanischen Saal und stiegen abschließend zum berühmten Bad der Philippine Welser empor. Dieses Bad besteht nicht nur aus einer riesigen Badewanne, sondern verfügt auch über einen Schwitz-, Heiz- und Ruheraum und ist mit den Wellnessbereichen unserer heutigen Hotels zu vergleichen.

Bei strahlendem Sonnenschein durchquerten wir die Stadt und fuhren bergan nach Hötting.

Der Busfahrer Stefan lotste uns auf schmalen Pfad durch ein Laubwäldchen bis zum Platötzenhof.

Dort breitete sich vor uns die ganze Landeshauptstadt aus und im Hintergrund ragte die Serles in den dunkelblauen Himmel.

Nach einem reichlichen Mittagsmahl machten sich die meisten auf den Weg zum „Höttinger Bild“, während sich die anderen den Hof besichtigen und die Aussicht genossen.

Nach „Kaffee und Kuchen“ brachen wir auf und fuhren ohne Unterbrechung nach Hause.

Text und Fotos: OSR Georg Juen



Südfassade von Schloss Ambras mit dem Spanischen Saal im Vordergrund

Landjugend Galtür

24. Internationale Almkäseolympiade 2018

Ablauf

Die diesjährige Käseolympiade hatte wieder einige Herausforderungen zu bieten. Wir sind jedes Jahr bemüht die Qualität und hohen Standard zu halten bzw. zu übertreffen. Einmal mehr konnten wir höhere Eintrittszahlen wie in den Vorjahren schreiben.

Die Käseanmeldungen mit den dazugehörigen Almen waren leicht Rückläufig, wegen der sehr lang anhaltenden Trockenheit im Tal sowie auch auf den Almen in anderen Regionen. Was aber uns in der Abwicklung einiges erleichterte. Da wir mit den Räumlichkeiten letztes Jahr schon am Anschlag waren.

Wie sagt man so schön: „nach dem Kasfest ist vor dem Kasfest“.

Wir sind jetzt schon bereits wieder in den Organisations-tätigkeiten für die Käseolympiade die nächstes Jahr am 28.09.2019 zum 25-mal über die Bühne geht. (Jubiläumsjahr)

Mitglieder

Die Landjugend Galtür ist stolz sagen zu dürfen, dass von selbst immer wieder junge Mitglieder nachrücken, und diese immer eifrig bei der Sache und Hilfsbereit sind.

Wir sind auch stolz sagen zu können, dass wir zu den größten Landjugendvereinen Tirols dazu zählen dürfen mit 104 Mitgliedern.

Dankbarkeit Helfer

Wir möchten uns bei allen Helfern rechtherzlich bedanken ohne diese wäre es nicht mehr möglich so ein großes Fest zu Organisieren und zu veranstalten. Uns freut, dass so viele Personen beim Helferessen im Hotel Valisera vorbei geschaut haben. Nochmals Danke an die Familie Pfeifer für die gute Verpflegung.

Text und Fotos: Daniel Kathrein & Michael Wiltsche



Galtürer Baggerfahrer wird Vize-Europameister

David Raggl, Geschäftsführer der Firma DARA Kleinbagger in Galtür, holte den 2. Platz beim „CASE Ro-deo“ in Paris.

Als bester Baggerfahrer Österreichs beim Vorentscheid in St. Pölten der Messe Mawey, wurde David Raggl zur Europameisterschaft nach Paris eingeladen.

Bei dieser zweitägigen Meisterschaft der Firma CASE ging es nicht nur um das Hantieren mit Baggern an sich, sondern vielmehr um Geschicklichkeit und Schnelligkeit. In 4 Disziplinen mit Bagger, Kompaktlader, Radlader und

Baggerlader warteten Aufgaben wie Basketball spielen mit einem 10t Bagger oder balancieren von Kisten mit einem 30t Radlader auf unwegsamem Gelände. Alles ging auf Zeit und fehlerfreie Durchführung.

David konnte sich in diesen 4 Kategorien gegen 28 andere Teilnehmer aus insgesamt 10 Nationen durchsetzen, nur einem Mitstreiter aus Italien musste sich der Galtürer geschlagen geben. David Raggl holte somit Silber und ist offiziell Vize-Europameister!

Text und Fotos: David Raggl



Galtür - Gutscheine

Ihr sucht noch ein passendes Geschenk für Weihnachten?

Dann haben wir was für euch: Die Gutscheine sind auf dem Gemeindeamt Galtür das ganze Jahr erhältlich.

(1 Gutschein im Wert von 10,-- EURO) und bei allen beteiligten Betrieben einlösbar:

Alpinhotel Monte, Tischlerei Mattle, Sport Walter, Addis Abeba[r], Reiten und Kutschenfahrten Zangerle, Pizzeria Peppone, Apart Birkenhof, Haus Hubertus, Elektro Mattle – Red Zac, Schischule Silvretta Galtür, Hotel Luggi, Berggasthof Piz Buin, Haus Oberwirl – Landwirtschaftliche Produkte, Berghotel Rasis, Hotel Büntali, Fluchthornalm, Hotel Casada, Intersport Wolfart, Mpreis, Haus Wallis, Alpenresidenz Ballunspitze, Sport- und Kulturzentrum



Galtür, Gemeindeamt Galtür, Bücherei "Zum Lesa", Raiffeisenbank Paznaun, Inzoom.at – Fotografie, DARA – Kleinbaggerunternehmen, Alpinarium Galtür, Bergbahnen Silvretta Galtür, Hotel Alpina, Schiclub Galtür, Hotel Sabine, Pension Belvedere, Apart Planätsch, Massagestudio und Schischule Raggl Nikolaus, Hotel Almhof, Tirolerstube, Sieglinde Nails, Bäckerei Kurz, Tommy's Garage, Kfz Zangerl – Taxi, Hotel Birkhahn, Auszeit, Friseursalon Kopfsache.

Tennisklub Galtür 2019

Spiel, Satz und Sieg lautete die Devise beim Tennis-Abschlussturnier der Kinder.

Das Training mit Sabine zeigt Erfolg und so wurde heuer bereits in 3 Gruppen um Pokale gespielt, die Kleinsten haben wieder Medaillen bekommen. Es hat spannende Matches gegeben. Leider konnten nicht alle Kinder am Turnier teilnehmen da an zwei angesagten Terminen das Wetter schlecht war und beim dritten Termin dann etliche Kinder wegen der Schule verhindert waren. Eine Durchführung des Turniers in der Halle mit nur einem Platz ist nicht möglich.

Das Wintertraining hat schon begonnen, es gibt Neuzugänge bei Kindern und Erwachsenen und wir freuen uns sehr über diese positive Entwicklung. Zu danken haben wir der Raika Galtür für die Bereitstellung von Medaillen, Pokalen und Sachpreisen, Georg Juen für die coole Be-

schriftung der Pokale, Eckhart und Karel für das Herrichten des Platzes im Frühling und das Abbauen im Herbst, den Mitarbeitern der Gemeinde im Gemeindeamt und im Sportzentrum.

Ein ganz großes Danke an Familie Ojster vom Hotel Fluchthorn, die uns mit ihrem Angebot den Schlüssel für den Tennisplatz auszugeben und die Platzmiete zu kassieren einen großen Dienst erweisen und zuletzt natürlich noch an unsere „Lehrmeisterin“ Sabine Pilsner von der Tennisschule Moitzi für die gute, kompetente Betreuung aller kleinen und großen Tenniscracks. Der nächste Sommer kommt bestimmt und mit ihm hoffentlich wieder viele begeisterte Spieler auf unseren schönen Plätze im Dorfzentrum.

Text und Fotos: Elisabeth Zangerle



Schützengilde Ischgl-Galtür Rückblick 2018



Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 8. April 2018 wurden die Schießveranstaltungen für das Jahr 2018 festgelegt und zu folgenden Terminen ordnungsgemäß durchgeführt:

- Familien-, Betriebs- und Vereinsschießen KK-Stand am 6. Und 7. Juli 2018

- Gildenmeisterschaft 2018 KK-Stand am 15. September 2018

- Kompanie-Vergl. u. Schnurschießen 2018 KK- Stand am 14.u. 15. September 2018

- Zelten- und Schlusschießen 2018 LG-Stand am 10. Und 11. November 2018

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Familien-, Betriebs- und Vereinsschießen (6./7. Juli 2018)

59 Schützen haben teilgenommen!!

Gruppenbester:	Haus Unterrain, Galtür	288 Ringe
2. Rang	Apart Maurice, Galtür	287 Ringe
3. Rang	Kopfsache	287 Ringe

Teilerwertung:

bester Teiler:	64 Teiler	Ambacher Hansi
2.	68 Teiler	Markus Zangerl
3.	69 Teiler	Richard Walter

Gildenmeisterschaft Kleinkaliber – 50 m (15. September 2018)

Ergebnisse: Gildenmeister – Damen Christine Ladner
Gildenmeister – Altschützen Robert Kurz
Gildenmeister – Jun./Allg./Sen. Klasse Patric Walser
Gildenmeister – Jugend Lilly Walter

Kompanievergleichsschießen (14./15.9.2018)

Gruppenwertung (4 Schützen):

beste Gruppe	Kompanie Galtür	513 Ringe
2. Rang:	Kompanie Kappl	511 Ringe
3. Rang:	Kompanie Ischgl	497 Ringe

Zelten- und Schlusschießen (Luftgewehr) (10./11. November 2018)

Ergebnisse:

10er Serie/ Allgemeine Klasse:
1. Markus Zangerl
2. Patric Zangerl
3. Alfred Gastl

Jugendklasse:
1. Lilly Walter
2. Nick Aloys-Ecker
3. Stefanie Laimböck

LG-stehend frei:
1. Manfred Ladner
2. Werner Sailer
3. Hubert Kathrein

LG Pistole:
1. Richard Walter
2. Hannes Hauser
3. Werner Sailer

Senioren III:
1. Alfred Pöll
2. Richard Walter
3. Gebhard Lenz

LG Sportklasse:
1. Magdalena Ladner
2. Max Ladner
3. Maurice Walter u. Irmgard Zangerle

Wildscheibe/
Gams:
1. Werner Sailer
2. Hannes Hauser
3. Magdalena Ladner u. Irmgard Zangerle

Vorschau 2019

Unser Verein feiert im kommenden Jahr „50 Jahre Schützengilde Ischgl-Galtür“ ! Aus diesem Anlass gibt es ein großes Jubiläums- und Festschießen – voraussichtlich über 5 Tage - u.zw. sind 2 Wochenenden, Ende Juni/Anfang Juli, geplant. Die genauen Termine können erst im Jänner 2019 fixiert werden, wie auch über das Programm bzw. die Gestaltung und Ausstattung des Jubiläumsschießens erst im Frühjahr 2019 informiert wird!!

Mit frohem Schützengruß

OSM Richard Walter

Vorarlberger Walservereinigung

Letztes Jahr feierte die Vorarlberger Walservereinigung ihr 50 Jähriges Bestehen. Der Vereinigung gehören alle 17 Walserdörfer Vorarlbergs, die Gemeinde Triesenberg in Liechtenstein und Galtür als das östlichste und einzige Walserdorf in Tirol an.

Zweck der Walservereinigung ist es die Kultur der Walser zu erhalten und an die kommenden Generationen in unseren Dörfern weiterzugeben.

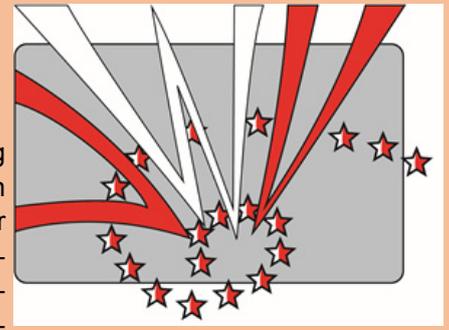
Neben dem jährlichen „Walser trifft Walser“ Kirchentag, gibt es auch gemeinsame Ausflüge und Sportveranstaltungen wie das Walser Skirennen oder, letztes Jahr erstmalig, das Walser Golfturnier.

Jedes Mitglied erhält zweimal im Jahr die Zeitschrift Walserheimat. Die Ausgabe im Februar bietet stets einen Rückblick auf das letzte Jahr in allen Walsergemeinden, während in der Augustausgabe immer ein Schwerpunktthema behandelt wird.

Zusätzlich stehen Mitgliedern die Türen der Museen in den Walserdörfern kostenlos offen.

Natürlich ist jedes Mitglied bei der „Walser trifft Walser“ Generalversammlung auch stimmberechtigt.

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt 18 € pro Jahr für die Familienmitgliedschaft (2 Personen in einem Haus-



halt) sind es 25 €. Für alle unter 25 Jahren gibt es die Jugendmitgliedschaft um 10 €. Sie beinhaltet natürlich dieselben Rechte und Vergünstigungen wie eine Einzelmitgliedschaft.

Als Fachbeirat und Ortsvertreter Galtürs in der Walservereinigung würde es mich ganz besonders freuen, wenn sich neue Mitglieder in Galtür finden würden. Anmeldungen sind über die Webseite www.vorarlberger-walservereinigung.at möglich.

Übrigens: Die nächsten Walser Skimeisterschaften finden am 8. Februar 2019 in Riezlern, Kleines Walsertal, statt.

Stefan Lorenz

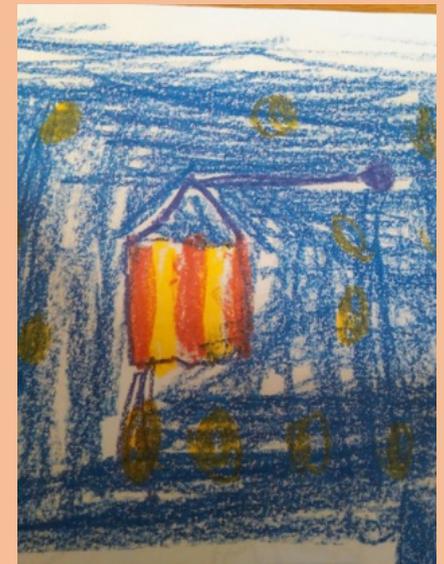
Das Martinsfest im Kindergarten

„...wieder leuchten bunte Lichter, schimmern in der Dunkelheit, es ertönen Martinslieder, Kinderstimmen weit und breit.“

Jedes Jahr zur selben Zeit feiern wir im Kindergarten ein besonders schönes Fest und die Vorfreude darauf ist bei Jung und Alt gleich groß. Mit viel Eifer basteln die Kinder an den Laternen, das Martinslied wird vorbereitet und natürlich darf jedes Kind einmal im Spiel den Hl. Martin darstellen. Die Mantelteilung ist wohl der Mittelpunkt jeder Martinsfeier. Dieser Brauch zeigt uns sehr anschaulich, dass durch Teilen Licht in die Welt kommt – ein zentrales Anliegen unseres Glaubens.

Nach der feierlichen Andacht in der Kirche ziehen die Kinder mit ihren Laternen durch das Dorf und am Spielplatz lassen wir das Fest bei Kinderpunsch, Glühwein und Würstl ausklingen. Ein herzliches Dankeschön den Eltern der Vorschulkinder für die Mitgestaltung des Festes und die großzügige Spende an den Kindergarten. Ein Teil vom Erlös erhält der Fonds „Unschuldige in Not geratene Familien im Paznaun“.

Text und Bilder: Kindergarten Galtür



Im Gedenken an die Gefallenen des I. Weltkriegs 1914 bis 1918

Die Mobilmachung im Juli 1914 betraf zuerst die Kaiserjäger, die Landesschützen (Kaiserschützen) und den Landsturm. Diese Einheiten wurden hauptsächlich in Serbien und Galizien, einem Gebiet in Ostpolen und der Westukraine, eingesetzt.

Die einrückenden Burschen und Männer hatten zuvor noch die hl. Sakramente empfangen.

Die Euphorie in Österreich über den Krieg war groß und vielfach war man der Meinung, dass Serbien sehr schnell besiegt werden kann und die Soldaten bis Weihnachten wieder zu Hause sein würden. Nicht so in Galtür. Der damalige Pfarrer Larcher berichtet, dass die Begeisterung der Galtürer nicht wie an anderen Orten gewesen sei.

Bald nach Kriegsbeginn kamen auch schon die ersten Nachrichten über in Gefangenschaft geratene und gefallene Galtürer.

Als sich die Kriegserklärung Italiens an Österreich - Ungarn abzeichnete, wurden auch die Standschützen einberufen. Bereits vor der Kriegserklärung am 23. Mai 1915 marschierten die Galtürer Standschützen, welche gemeinsam mit den Ischgler, Kappler und Seeber Standschützen die 3. Kompanie des k.k. Standschützenbataillons Landeck bildeten, über den Reschenpass nach Süden.

Insgesamt wurden 71 Männer und Burschen aus Galtür während des Krieges eingezogen, dies entspricht etwa einem Fünftel der damaligen Bevölkerung Galtürs.

An der 400 km langen Südfront vom Stifiser Joch bis zum Hochspitz am Karnischen Kamm wurde fast gleich viel Soldaten durch Steinschlag, Lawinen und Kälte wie durch Kampfhandlungen getötet.

Ein Galtürer Soldat (Name leider nicht bekannt) berichtet im Juni 1916 im Volksboten:

„Anfang Mai 1916. Voraus einen herzlichen Gruß an das „Volksbötl“, den beiden Botenmännern und Ihren Lesern. Seit anfangs Februar einem Alpendetachment auf beinahe 3000 Metern Höhe zugeteilt, war ich kürzlich in einem dienstlichen Auftrag auf zwei Tage ein Stück weit im Hinterland. Die Eindrücke, die ich dort empfangen machten mir einen unbeschreiblichen Eindruck. Obwohl sonst kein Naturschwärmer, betrachtete ich minutenlang eine Wiesenblume, eine grüne Halde oder ein Kornfeld. Mein Auge, seit Monaten an nichts anderes gewöhnt, als an Eis und Schnee konnte sich nicht satt sehen an dem Grün oder an den Farben der Blumen ...“

Die meisten Soldaten aus Galtür, die in Gefangenschaft geraten sind, kamen 1919 nach Hause. Heinrich Salner wurde bei der Schlacht um Przemyśl gefangen genommen und kam erst im August 1921 als letzter aus Turkestan nach Hause. Josef Ganahl konnte beim Zusammenbruch Russlands aus der Gefangenschaft fliehen und kehrte, nachdem er halb Russland durchquert hatte, glücklich nach Galtür zurück.

Die Gefallenen des 1. Weltkriegs aus Galtür:



Josef Anton Mattle, Bauer

geb. 19.03.1886

Tschafein

Tiroler Landesschützenregiment II

Träger der silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse

erkrankte an der Ruhr

starb am 17.09.1914 in Premisl (Przemyśl, Polen)

begraben in Przemyśl

Silvio Dallepe, Finanzwache Aufseher

geb. 21.10.1887 in Cavedine, Südtirol

Sanit. Zugführer - 2. Regiment Tiroler Kaiserjäger

Träger der silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse

starb durch einen Kopfschuss am 22.10.2014 in Galizien

der Ort der Grabstätte ist unbekannt

Silvio Dallepe war bis zu seiner Einrückung als Finanzwacheaufseher in Galtür tätig, daher wurde er in der Verlustliste der Gemeinde Galtür zugeordnet.



Benedikt Lorenz, Bauer und Bergführer

geb. 02.01.1879

Gampele

Verheiratet mit Emma Lorenz, 2 Kinder

Unterjäger - 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger

Benedikt Lorenz galt seit Oktober 1914 am San, dem Grenzfluss zwischen Polen und Ukraine, als vermisst.

Am 13.02.1934 wurde er durch das Landesgericht für tot erklärt, als Todestag ist der 01.03.1919 anzusehen.

Ignaz Johann Werle, Metzger

geb. 31.12.1890 in Frauenfeld, Kanton Thurgau

Unterrain

2. Regiment der Tiroler Kaiserjäger

Ignaz Johann Werle wurde zwar in der Schweiz geboren und ist dort auch aufgewachsen, lebte aber in Galtür und hatte hier auch Verwandtschaft.

Er starb am 14.11.2014 durch einen Kopfschuss in Staremiasto-Galizien

der Ort der Grabstätte ist unbekannt.



Fidelis Zangerle, Fabrikarbeiter

geb. 17.01.1874

Wirl

verheiratet, Vater von 7 Kinder

2. Landsturm Infanterie Regiment Marsch Bataillon Nr.?

gestorben als Kriegsgefangener in Negotin/Serbien am 15. Februar 1915 an Typhus.

begraben in Negotin/Serbien

Fidelis Zangerle wohnte bei Kriegsausbruch in Schnann



Innsbrucker Nachrichten vom 8. Jänner 1915: In serbische Gefangenschaft geraten sind am 4. Dezember: Josef Traxl und Fidel Zangerl aus Schnann, letzterer Vater von 7 Kindern

Ignaz Ganahl, Volksschullehrer in Kaltenbrunn

geb. 09.09.1892

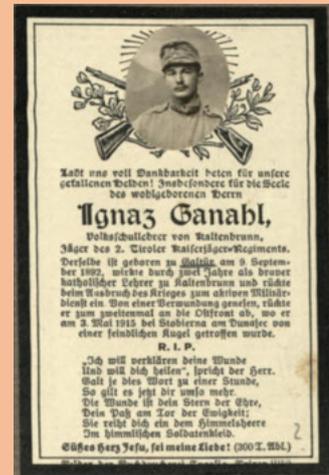
Unterrain

Jäger -2. Regiment der Tiroler Kaiserjäger

gefallen in Stobierna/ Galizien am 8. Mai 1915

begraben bei Stobierna

Ignaz Ganahl stand von November 1914 an der Front in Galizien, wo er verwundet wurde, im April 1915 kam er zum zweiten Mal an die Karpathenfront.



Erich Mattle, Bauer

geb. 04.09.1894

Wirf

Patrouillenführer beim Standschützenbataillon Landeck

Träger der bronzenen Tapferkeitsmedaille

starb am 23.01.1918 in Colleggio bei Laghi Provinz Vicenza

begraben am Kaiserjägerfriedhof im Vanzi Tale

stand seit Juni 1915 ununterbrochen beim Bataillon an der Front

Johann Augustin Walter, Bauer

geb. 13.04.1890

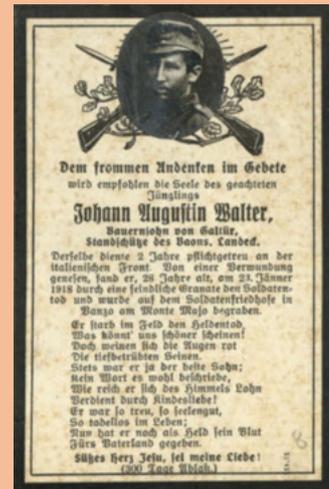
Gampele

Standschützenbataillon Landeck

Starb am 23.01.1918 in Catelan bei Laghi Provinz Vicenza

begraben am Kaiserjägerfriedhof im Vanzi Tale

Stand seit Juni 1915 an der Front bei Rovereto, am Monte Passon, bei Folgaria, bei Asiago und im Laghibecken



Der Allgemeine Tiroler Anzeiger berichtete am 06.02.1918:

Aus Galtür fielen am 23. Jänner die Standschützen Patrouillenführer Erich Mattle, 1894 geboren, und Johann August Walter, geboren 1890, auf einem nächtlichen Dienstgange durch eine feindliche Granate.



Johann Christian Zangerle, Bauer

geb. 16.08.1899

Brandle

2. Regiment der Tiroler Kaiserjäger

An der Front erkrankt und am 11.08.1918 im Spital Mentelberg in Innsbruck verstorben

begraben am Militärfriedhof in Innsbruck

Johann Kathrein, Bauer

geb. 27.08.1891

Egga

3. Regiment der Tiroler Kaiserjäger, Sanität

starb am 28.01.2018 an einer Gasvergiftung in Val dei Ronchi bei Asiago

begraben in Val dei Ronchi

ausgezeichnet mit dem Karl Truppenkreuz

stand seit Frühjahr 1916 ununterbrochen an der Südfront, Monte Majo, im Laghibecken und bei Asiago.



Johann Ganahl, Bauernsohn

geb. 1882

Unterrain

Div. Train Ersatz Komp. Nr. 49

starb am 13.02.1919 in Gefangenschaft in Verona

der Ort der Grabstätte ist nicht dokumentiert

im Kriegseinsatz von 1914 bis 1918

Erwähnen wollen wir hier noch zwei Galtürer Heimkehrer, die in den Nachkriegsjahren an den an der Front und in Gefangenschaft erlittenen Strapazen gestorben sind:



Eduard Pfeifer, Tischlermeister, 27 Jahre Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Galtür

geb. 1868

Poart

Er verstarb am 31.03.1923



Wilhelm Walter, Bauernsohn

geb. 1894

Gampele

Kaiserjäger

Er kehrte am 21. Mai 1919 nach vierjähriger russischer Gefangenschaft nach Hause und verstarb am 27.12.1920.

Text: Stefan Lorenz

Quellen:

Tiroler Landesarchiv, Ehrenbuch

Galtür Chronik von Erich Lorenz

Balluner Chronik - Die Lorenz im Paznaun von Dr. Thomas Parth (Sterbebild Benedikt Lorenz)

Allgemeiner Tiroler Anzeiger vom 06.02.1918, Innsbrucker Nachrichten vom 08.01.1915

Bote für Tirol und Vorarlberg Juni 1916

Jungbürgertag 2018

Am 3. November 2018 durften wir unsere Heimatgemeinde Galtür näher kennenlernen. 38 Jugendliche im Alter von 17-20 Jahren waren eingeladen zum Jungbürgertag. 19 davon haben an diesem Tag teilgenommen.

Um 13:00 begrüßte uns unser Bürgermeister Anton Mattle mit einem Sektempfang, dort gab er uns auch einige Einblicke in das Gemeindehaus. Nach kurzer Vorstellung von Martin Walter und Simon Mark über das Obervermuntwerk 2 fuhren wir zur Besichtigung zu der Generatorenkaverne. Danach wurde uns erklärt wo unser Wasser von Galtür ursprünglich herkommt. Anschließend wurde uns die Pfarrkirche von einer anderen Seite gezeigt. Bürgermeister Anton Mattle erklärte uns alles über die Gemälde und den Glockenturm.

Am Ende unseres Jungbürgertages trafen wir uns im Alpinarium wo wir gemeinsam die Ausstellung „Ganz Oben“ besichtigten. Diakon Karl Gatt gestaltete für uns

einen Wortgottesdienst im Enzian Saal. Beendet haben wir den Tag mit einem guten Abendessen und geselligem Beisammensein.

Wir Jungbürger bedanken uns, dass wir die Gemeinde Galtür von einer anderen Perspektive kennenlernen durften. Unser Dank geht vor allem an Bürgermeister Toni und all jenen die uns diesen Informativen Nachmittag ermöglicht haben. (Illwerke, Gemeinde, Kirche, Alpinarium..)

Was uns Jungbürger auch wichtig ist, ist dass Toni auch für uns jungen Galtürer immer ein offenes Ohr hat. „Vergalts Gott“

Text: Sandra Zangerl, Fotos: Anton Mattle



Harald Walter erzählt...

Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Noch nicht lange her, bekam ich einen Anruf aus Galtür - von meinem Cousin Peter. Er hat mich eingeladen, für die Gemeindezeitschrift Cultura ein paar Zeilen zu verfassen, über mich und mein Leben im Ländle.

Aufgewachsen bin ich im Winkl, in der Vallüla. Wenn man nicht wusste wohin man mich tun soll, halfen meistens die Worte „vom Bob dr Bua“.

Mir war ziemlich früh bewusst, dass ich einen technischen Beruf erlernen will. Doch die Möglichkeiten dies in Galtür auszuüben, waren eher gering. Mir blieb die Wahl täglich nach Landeck zu pendeln, oder mich über die Silvretta Richtung Montafon zu orientieren.

1991 im September begann ich dann die Lehre zum Maschinenbautechniker bei der Vorarlberger Illwerke AG. Anfangs konnte ich noch bei meinem Onkel in Tschaguns wohnen, am Wochenende pendelte ich immer nach Galtür.

1994 konnte ich beim Bundes-Lehrlings-Leistungswettbewerb den ersten Platz belegen und somit qualifizierte ich mich für die internationale Berufsolympiade in St. Gallen. Dies war für mich als junger Facharbeiter eine einmalige Chance, mich mit Teilnehmern aus der ganzen Welt zu messen. 1997 war, nach ca. einem Jahr berufsbegleitender Vorbereitung, die Olympiade. Unter den 24 Teilnehmern konnte ich den 5. Platz erreichen.

Danach suchte ich eine neue Herausforderung und wechselte zur Firma Bitschnau. Ich startete in einem 3-Mann Unternehmen und konnte maßgeblich zum enormen Wachstum der Firma beitragen. Nach 10 Jahren waren wir schon über 100 Mitarbeiter und setzten Projekte in Österreich, Deutschland, Spanien, Norwegen und der Schweiz um. Neben der Leitung der mechanischen Fertigung, habe ich auch immer „Spezialaufträge“ durchgeführt. Dazu zählten die Montage der Skisprungschanze in Garmisch, Biogasanlagenbau in Spanien, aber auch in Norwegen wurde ich mit der Montage einer Brücke im Hochgebirge beauftragt. Während dieser Zeit absolvierte ich die Meisterprüfung als Maschinenschlosser,



sowie die Schlossermeisterprüfung und im Anschluss daran die Matura im NTB Buchs.

2012 wechselte ich dann in eine komplett andere Branche. Der Reiz eine total andere technische Herausforderung zu bewältigen, bewegte mich dazu, mit hochfesten Betonen zu experimentieren. Wir stellten lichtdurchlässigen Beton her. In einem Einlegeverfahren wurden Lichtwellenleiter in den Beton eingelegt, somit wurde dieser lichtdurchlässig und transparent. Die Verfahrenstechnik und der internationale Verkauf waren von 2012 bis 2017 mein Hauptaufgabengebiet. In dieser Zeit habe ich Projekte von Los Angeles, über Abu Dhabi, bis nach Indien umgesetzt, sowie einige Patente für den Herstellungsprozess mitentwickelt.

2017 wechselte ich dann wieder in die Metallindustrie zurück. Bei der Firma VAT leite ich seither die mechanische Fertigung im Produktionswerk in Haag mit ca. 125 Mitarbeitern. Die Firma VAT ist Weltmarktführer im Bereich Vakuumventilen und hat knapp 2.000 Mitarbeiter weltweit. Zu meiner jetzigen Aufgabe gehören Ressourcenplanung, Mitarbeiterentwicklung, strategische Beschaffung von Anlagen und Werkzeugen, kurzum alles was die mechanische Fertigung im 3-Schicht Betrieb benötigt und deren Planung für die Zukunft. Wir arbeiten in der Halbleiterindustrie mit Kunden wie Intel, Apple, Applied Materials und Samsung zusammen. Diese Herausforderungen und die stetig ändernden Anforderungen sind der Reiz für mich. So mussten wir um dem Markt gerecht zu werden innerhalb von 8 Monaten die Produktionskapazitäten um über 100 % hochfahren. Präzession und stetig gleichbleibende Qualitätsansprüche sind nur 2 Merkmale von vielen in der Halbleiterindustrie.





Durch einen beruflichen Zufall lernte ich auch meine Lebensgefährtin Manuela kennen und lieben. Wir teilen schon über 10 Jahren die gemeinsame Leidenschaft des Reisens. Mit Rucksack und Zelt bereisten wir viele Länder und Kontinente, lernten Menschen, fremde Kulturen kennen und genossen die gemeinsame Zeit. Doch es war immer schön, heim zu kommen. Daher beschlossen wir in Feldkirch ein Haus zu bauen und zu unserem Glück kam 2013 unser Noah zur Welt.

In meiner Freizeit schraube ich gerne an alten Autos, Motorrädern und allem—was sich auf Rädern bewegt -

herum. Wobei mich mittlerweile mein Sohn Noah unterstützt.

Da Mama und all meine Geschwister fest in Galtür verwurzelt sind, freut es mich umso mehr, wenn wir sie besuchen können. Noah kann bei Jürgen im Stall bei den Tieren mithelfen, Traktor fahren und mit den Kindern herumtoben. Egal was und wo ich auf der Welt gegessen habe, aber an Mamas „Murmilie“ kimt nut zuchi. Und wenn im Winter der Berg ruft, isch's Galtürer Skigebiet für ins noch immer s'Bescht.

Text und Bilder: Harald Walter

Feuerwehr News

Besuch vom Kindergarten

Der Besuch bei der Feuerwehr bedeutet für die kleinsten Mitbürger unserer Gemeinde immer ein besonderes Erlebnis. Sie können sehen, was "Feuerwehr Heute" bedeutet. Die neugierigen Kinder des Kindergartens kamen mit ihren Tanten zu uns in die Feuerwehrrhalle und wurden von uns in Uniform herzlich begrüßt. Die vielfältigen Tätigkeiten der Feuerwehr wurden den Kindern nahegebracht. Ebenso durfte eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto bzw. der Leiter, sowie die Bedienung der Schläuche (mit Wasser) nicht fehlen. Es war für uns sehr schön anzusehen, mit welch großen Augen die Kleinen unsere Vorstellung beobachteten. Vielleicht möchte der eine oder andere auch einmal Feuerwehrmann/Feuerwehrrfrau werden.

Text: Andreas Walter; Bilder: Kindergarten Galtür



Erste Probe im "Haus der Kinder"



Viele fragten sich, was am Abend des 3. Juli im Haus der Kinder los ist. Rauch aus allen Ecken, Feuerwehr mit Blaulicht. Übungsannahme war ein Brand im Probelokal der MK Galtür. Durch die Rauchentwicklung war das Stiegenhaus nicht mehr betretbar und die Fluchtwege waren dadurch blockiert. Von mehreren Seiten wurde mit der Menschenrettung begonnen. Auch die vorgesehenen Notausgänge, wie zum Beispiel durch den Turnsaal und die Klassenfenster wurden benützt. Zudem erfolgte ein Innenangriff und unter Verwendung von Atemschutz startete die Personensuche nach gemeldeten Vermissten. Die vollständige Anwesenheit aller Personen, die sich ursprünglich im Gebäude befanden, wurde am Sammelplatz überprüft. Nach rund einer Stunde Übung konnten alle Übungsziele erfolgreich erfüllt und die Übungsnachbesprechung abgehalten werden.

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen Beteiligten bedanken.

Text und Bilder: Andreas Walter



An der Übung nahmen ca. 50 Schul- und Kindergartenkinder, Lehrpersonen und Kindergartenantanten, Atemschutzträger der FF Mathon und 37 Männer der FF Galtür teil.



Jugendraum Galtür



Kochkurs Jugendraum Galtür

Am Samstag, den 10.11.2018 um 10:15 Uhr trafen sich die Kinder vom Jugendraum mal wieder zu einem Kochkurs im Hotel Casada. Der Koch David Lorenz und unsere Jugendbetreuerin Katharina Walter haben mit uns diesen Vormittag gestaltet.

Zunächst wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die älteren Kinder kamen in die Gruppe vom David und waren für die Zubereitung der Hauptspeise zuständig, ein Grillteller mit Gurken und Karottensalat.

Die jüngeren Kinder verblieben bei Katharina und wurden für die Nachspeise eingeteilt, einem Erdbeer-Tiramisu.

In der Küche war es ein Stationenbetrieb, manche Kinder klopften das Fleisch, andere zerkleinerten das Gemüse und ein paar Kinder schnitten die Kartoffeln in Form von Wedges. Wieder andere waren für die Zubereitung des Salates eingeteilt.

Die andere Gruppe bereitete in der Zeit das Erdbeertiramisu zu. Erdbeeren schneiden, Biskotten in die Form

legen, mit Kaffee beträufeln, Mascarponecreme und Erdbeerstückchen hinzufügen. Dies wird alles in Schichten wiederholt und zu guter Letzt wurde das Kakaopulver darüber gestreut. Dann ab damit in den Kühlschrank. Da wir fertig waren, konnten wir schon den Tisch decken.

In der Küche brieten noch ein paar Buben das Fleisch und dann konnte es auch schon losgehen mit dem Auffüllen der Teller. Es lief ab wie in einer Fabrik, denn einer holte einen Teller, der Nächste legte das Fleisch auf den Teller, der Andere legte das Gemüse drauf. Endlich war es soweit und wir konnten unser Selbstgekochtes probieren. Mmmmh, echt lecker.

Vielen Dank an unsere Jugendbetreuerin Katharina Walter die solche Aktivitäten immer wieder organisiert. Ein großer Dank geht auch an den Koch David Lorenz, der uns hiermit einen Einblick ins Kochgeschehen gegeben hat. Weiterhin auch ein Dankeschön an die Chefleute vom Casada Birgit und Peter Walter die uns ihre Hotelküche zur Verfügung gestellt haben. Danke an euch alle für diesen tollen, coolen, spannenden Kochkurs.

Text: Lilly Walter; Bilder: Katharina Walter



Basteln im Jugendraum für die Adventzeit

"Jetzt beginnt schon langsam die Weihnachtszeit".

Und wir die Kinder vom Jugendraum Galtür mit unserer Betreuerin Katharina freuen sich schon riesig darauf. Denn wir haben heuer einen Stand beim Adventmarkt, dazu basteln alle schon mit Fleiß und Ehrgeiz in der Wichtelwerkstatt des Jugendraumes. Wir bieten Adventkränze, Türschilder, Schlüsselanhänger, Weihnachtskarten uvm. an. Der Verkauf unserer mit Liebe gemachten Werkstücke wird unser Budget aufbessern und wir können wieder gemeinsame, schöne Stunden verbringen. Wir freuen uns auf eine besinnliche Atmosphäre am Galtürer Adventmarkt und euren Besuch an unserem Stand.

Text: Valentina Walter; Bilder: Katharina Walter



Friseursalon Kopfsache Salon „NEWS“

Nach einem schönen und ausgefüllten Herbst freuen wir uns schon in die Wintersaison zu starten. Im September waren wir auch wieder auf Fortbildungen im Bereich Farbveränderung.

Zudem gibt es ein paar Neuigkeiten im Salon, welche auch bitte an die Gäste weitergegeben werden können. (Postwurf folgt) Wir werden ab Mitte Dezember Donnerstags immer bis 20.00 Uhr geöffnet haben. Der Salon ist jetzt noch einladender und gemütlicher geworden durch unseren roten Wandanstrich und unser neues zusätzliches Verkaufsregal.

Auf Grund der großen Nachfrage von Gästen haben wir unser Sortiment erweitert. Um eine Wimperntusche zu kaufen braucht der Gast nicht mehr bis auf Ischgl zu fahren. Dies kann man zu einem leistbaren Preis hier im Salon käuflich erwerben.

Ein kleiner Auszug aus unserem neuen Sortiment im Bereich:

KOSMETIK: Sonnencreme, Lippenstifte, Wimperntu-

sche, Kajal, Eyeliner, Pinzette, Nagelfeilen etc.

STYLINGTOOLS: Föhne auch Reiföhne, Glätteisen, Lockenstäbe, Kämmen, Bürsten aller Art, Zopfummis, Haarspangen, Haarbänder

GESCHENKE: Parfüm (kleine Auswahl für Damen und Herren), Armbänder, Duftteelichter mit Glas etc.



Weiterhin gibt es natürlich unsere Geschenkgutscheine mit individuellem Geldbetrag und exklusive Haarpflegeprodukte (auf Wunsch, auch als Geschenk verpackt)

Wir freuen uns sehr auf jeden Besuch der Einheimischen und Gäste in der kommenden Wintersaison 2018/19.

Doreen, Irmgard und Marlies

Terminvereinbarungen unter Tel: **+43(0) 6503401866**

Öffnungszeiten ab Mitte Dezember:

Montag : 8:00-12:00 Uhr
 Dienstag: 8:00-12:00 Uhr
 Mittwoch: 8:00-12:00 Uhr
 Donnerstag: 9:00-20:00 Uhr (NEU)
 Freitag: 9:00-18:00 Uhr
 Sa+So u. Feiertag geschlossen



Bergrettung Galtür

Wieder ist ein Jahr vorbei und wie in vielen anderen Institutionen muss jährlich eine Jahreshauptversammlung stattfinden. Die letzte JHV fand am 16. Dezember 2017 im Hotel Belvedere statt.

Im Rahmen dieser Versammlung erhielten langjährige Mitglieder unserer Ortsstelle eine Ehrung für ihr verdienstvolles Wirken.

- **25 Jahre:** Gregor Kathrein, Dr. Fritz Treidl, Christian Walter, Martin Walter, Peter Walter
- **40 Jahre:** Alfons Tschan, Gustav Walter, Robert Walter, Gebhard Zangerle, Magnus Zangerle,
- **50 Jahre:** Hugo Walter

Leider sind mittlerweile zwei Mitglieder nicht mehr unter uns. Am 10. März verstarb Robert "Bob" Walter. Robert war leidenschaftlicher Feuerwehrmann und bekleidete mehrere Jahre das verantwortungsvolle Amt des Kommandanten der FF Galtür. Er ließ es sich aber nicht nehmen, bei Versammlungen und solange es seine Gesundheit erlaubte, bei Winterübungen dabei zu sein. Die Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft durfte er noch entgegen nehmen. Leider erholte er sich von seiner Krankheit nicht mehr und kehrte zu seinem Schöpfer zurück.

Am 1. Juli verstarb nach schwerer Krankheit unser Kassier Benedikt Lorenz. Benedikt war ein weitem angesehener Mann, der vielen Menschen in unserem Tal Tipps und Ratschläge gab. Auch für unsere Ortsstelle war er immer da. Seine Berichte über die finanziellen Angelegenheiten waren nie langweilig, denn er wusste Zahlen mit humorvollen und treffenden Aussprüchen zu untermalen. Die große Anzahl von Trauergästen bei den Rosenkränzen und beim Begräbnis aus nah und fern zeigte seine Beliebtheit und er wird uns allen fehlen. Möge der Herrgott ihm alles vergelten, was er in seinem Leben für seine Familie und für viele Menschen Gutes getan hat.

Im vergangenen Jahr waren wiederum einige Einsätze notwendig. Am 16. Februar 2018 überlebten zwei amerikanische Brüder nur mit viel Glück einen Lawinenabgang in der Nähe der Jamtalhütte. Fast zur gleichen Zeit wurde der Ortsstelleneiter über eine vermisste Person informiert. Nachdem es nicht mehr erforderlich war, Bergrettungsleute zur Jamtalhütte zu fliegen, wurde mit der Suche begonnen. Sämtliche Wanderwege, die umliegenden Seitentäler, Kapellen und Häuser wurden genauestens abgesucht. Auch am folgenden Tag ging die Suche weiter, die auch dort ergebnislos blieb. So wurde die Suche am 17. Februar in Absprache mit der Polizei eingestellt. Die vermisste Frau konnte dann Anfang Mai leider nur mehr tot geborgen werden.



Im August unterstützten wir unsere Vorarlberger Kollegen nach einem vermissten ungarischen Hotelmitarbeiter. Leider konnte der Vermisste bis heute nicht gefunden werden.

Bei diesem Einsatz gab es einige Probleme bezüglich der Alarmierung. Im Rahmen einer Besprechung konnten verschiedene Unstimmigkeiten mit der Ortsstelle Partenen geklärt werden. In Zukunft erhalten sowohl die Leitstelle Tirol als auch die Leitstelle Vorarlberg klare Vorgaben bezüglich Alarmierung.

Wie in den Jahren zuvor, ereigneten sich noch kleinere Vorkommnisse, die meistens durch Mitwirkung eines Notarzthubschraubers abgewickelt wurden.

Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass im Oktober Lukas Walter und Hannes Zangerle den Sommer teil der Anwärterüberprüfung positiv abschließen konnten. Wir wünschen ihnen alles Gute für den Winter teil und dann können sie im kommenden Jahr die Kurse der Landesleitung im Jamtal besuchen. Ihr Abschneiden soll allen anderen Anwärtern ein Ansporn sein, die notwendigen Aufnahmekriterien für die Teilnahme an der Eignungsprüfung zu erfüllen. Wir freuen uns aber auch über weitere junge und interessierte Burschen und Mädchen, die unserer Ortsstelle beitreten möchten. Jeder kann sich bei unserem Ortsstellenleiter melden.

Im kommenden Jahr wird auf Initiative der Bergrettung Galtür eine Kapelle in der Nähe der Jamtalhütte errichtet. Sobald alle Genehmigungen für die Errichtung vorliegen, kann mit dem Bau begonnen werden.

Es ist uns auch ein Bedürfnis bei der gesamten Bevölkerung von Galtür, Bergbahnen Galtür und der Gemeinde Galtür, sowie bei allen Institutionen für jegliche Unterstützungen zu danken.

Text: Alfons Sonderegger, Schriftführer

Pflegeverein Galtür

Anfang Mai 2018 hielt der Pflegeverein Galtür seine Jahreshauptversammlung in der Gorfenstube ab. Es freute uns, dass so viele Einheimische bei dieser Versammlung dabei waren - Vergelt's Gott allen für das Kommen.

An diesem Abend war auch der neue Heimleiter des Wohn- und Pflegeheimes Grins sowie der Sozialen Dienste "St. Josef", Herr DSA Christoph Heumader MA, anwesend. Christoph stellte sich persönlich vor und berichtete über die verschiedenen Neuerungen und aktuellen Pläne für das Wohn- und Pflegeheim Grins.

Wie schon in den Jahren zuvor, beteiligten wir uns beim Familienfest bei der Waldkapelle. Dieses Fest veranstalten wir immer in Zusammenarbeit mit den Trachtenfrauen und den Ortsgruppen des Familienverbandes Galtür und Mathon. Stellvertretend für alle Helfer und Helferinnen möchte ich mich bei Hilda Tschan bedanken, die die meiste Arbeit sowohl beim Vorbereiten als auch beim Fest selber hat.

Auch die Weihnachtsfeier der Galtürer und Mathoner Seniorinnen und Senioren darf ich seit dem Jahre 1998 mit Unterstützung von fleißigen Frauen organisieren. Zum „Stammpersonal“ der Helferinnen gehören Hanna Pöll, Brigitte Kathrein, Maria-Luise Lorenz, Renate Zangerle und Helga Kathrein.

In den ersten Jahren durften wir diese Feier im Gasthof Edelweiß bei Traudl Wohlfart abhalten. Seit mehreren Jahren findet diese Feier im Cafe "Gefrorenes Wasser" statt. Es war immer eine angenehme Zusammenarbeit mit der Familie Dreschl und auch die Mitarbeiterinnen des Alpinariums sind uns wohlgesonnen. Die Kinder der Volksschulen Galtür und Mathon gestalten abwechselnd die Feier mit Liedern und weihnachtlichen Darbietungen. Dafür allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Unsere Pflege- und Hilfsmittel erneuern und ergänzen wir immer wieder. Ich bin immer dankbar, wenn Anregungen und Vorschläge, die den Pflegeverein betreffen, an unseren Obmann Dr. Fritz Treidl oder an mich herangetragen werden. Unsere finanziellen Verhältnisse erlauben uns die Anschaffung sinnvoller und neuerer Geräte, die unseren Kranken und Pflegebedürftigen Erleichterung und mehr Lebensqualität bringen.

Es ist mir aber auch ein Bedürfnis, allen Galtürerinnen und Galtürer für jegliche Unterstützungen und Zuwendungen zu danken.

Text: Alfons Sonderegger, Obmannstellvertreter

Volksschule Galtür

Liebe Leserinnen und Leser,

seit September diesen Schuljahres darf ich als neue Lehrerin an der VS Galtür unterrichten. Aus diesem Grund würde ich mich gerne bei euch vorstellen.

Mein Name ist Andrea Spiss, geb. Siegele, und ich wurde vor 22 Jahren in Zams geboren. Ich wohne in See und in meiner Freizeit gehe ich sehr gerne Ski fahren und wandern. Ich habe die Volks- und Musikhauptschule in Kappl besucht. Anschließend entschied ich mich dafür, meine Matura im Katholischen Oberstufenrealgymnasium in Zams zu absolvieren. Bereits in meiner eigenen Volksschulzeit kristallisierte sich der Wunsch heraus, später Lehrerin zu werden. Die Schule war stets ein Ort des Wohlfühlens, der Begeisterung und der Freude für mich. Dieser Wunsch ist mir bis ins Erwachsenenalter geblieben und so versuchte ich mein Glück an der KPH Edith Stein in Stams. Im Juni des letzten Jahres konnte ich dann mein Bachelorstudium für das Lehramt an Volksschulen sowie das Zusatzstudium für das Lehramt für katholische Religion abschließen.

Meine ersten Erfahrungen im Schuldienst habe ich im letzten Schuljahr als Springerin im Bezirk Landeck gesammelt. Dabei wurde ich hauptsächlich als Vertretungslehrerin für Krankenstände zum Einsatz gebracht. Auch das war eine sehr spannende und lehrreiche Zeit, ich konnte verschiedene Schulen kennen lernen und musste

ständig neuen Herausforderungen gerecht werden. Es ehrt mich aber besonders, dass ich nun meinen Platz an der VS Galtür gefunden habe. Ich darf die Kinder in den Fächern Sachunterricht, Bewegung & Sport, Englisch, Werkerziehung, Förderunterricht und zum Teil auch in

Musikerziehung sowie bildnerische Erziehung unterrichten. Die Arbeit mit

den Kindern macht unglaublich viel Spaß. In meinem Beruf bin ich sehr bemüht, meinen Mitmenschen mit Respekt zu begegnen und die Individualität jeder einzelnen Persönlichkeit anzuerkennen. Lernen kann nur dann gelingen, wenn die Wertschätzung und die Gemeinschaft im Klassenzimmer hervorgehoben werden. In diesem Sinne freue ich mich sehr auf das weitere Schuljahr und auf die Zusammenarbeit mit euch.



Die neue Volksschullehrerin
Andrea Spiss

Text: Andrea Spiss

Volksschule Galtür

Gemeinsam & kreativ Ziele erreichen

Ganz nach dem Motto „Kreativität ist Intelligenz, die Spaß hat“ – wie es Albert Einstein ausdrückte, startet die Volksschule Galtür in diesem Schuljahr mit einer neuen Art des Musik- und Kunstunterrichts.

Jeden Dienstag ab der großen Pause steht für alle Schülerinnen und Schüler der Volksschule Galtür der sogenannte „Kreativblock“ an der Tagesordnung. Dieses Projekt ermöglicht nicht nur eine klassenübergreifende Zusammenarbeit, sondern bietet auch Raum und Zeit für eine Vielfalt an kreativen Aktivitäten während des Unterrichts. Der Ablauf ist den Kindern bereits wohl bekannt. Nach der Pause warten die Schülerinnen und Schüler schon mit gespannten Gesichtern auf das weitere Programm. Die Lehrerinnen geben das Thema bekannt und besprechen sogleich Aufgaben und Ziele mit den Schülerinnen und Schülern. Anschließend finden sich die Kinder in Gruppen zusammen und die produktive Arbeit beginnt. Dabei kommen alle auf ihre Kosten: Je nach Thema und Art der Aufgabenstellung beinhalten die drei Unterrichtsstunden musikalische und künstlerische Schwerpunkte. Die Kinder bekommen hier die Möglichkeit, sich in verschiedene Bereiche zu vertiefen. Vom Singen, Spielen und Tanzen bis hin zu Schauspielereien und neuen Bildgestaltungstechniken, die besondere Effekte hervorzubringen, ist alles dabei. Damit wird jedes Mal für Abwechslung und Spannung bei den Kindern gesorgt und ganz

nebenbei werden vor allem die sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schülern gestärkt. Die Kinder arbeiten altersübergreifend und lernen, sich in einem Team zurecht zu finden. Sie erfahren, dass in einer Gruppe aufeinander Rücksicht genommen wird und dass durch gemeinsame Kooperation wunderbare Ergebnisse erreicht werden können.

Zum Abschluss noch einige Rückmeldungen von unseren Kindern:

„Mir gefällt es total super. Wir singen, malen und noch vieles mehr. Wir machen auch einen Lehrerinnentausch. Es macht riesengroßen Spaß.“

„Mir gefällt es sehr gut, dass man die Klassen tauscht und die Frau Lehrerinnen immer so tolle Sachen machen.“

„Ich spiele gerne Geschichten vor!“

„Mir hat es gefallen, dass wir einen Trick gelernt haben!“

Text und Bilder: Volksschule Galtür



Kirchenchor Galtür

Am 17. November feierten wir gemeinsam mit der Musikkapelle Galtür die Cäcilienmesse in der Pfarrkirche Galtür. Anschließend wurden wir im Hotel Belvedere wunderbar verköstigt und hatten einen unterhaltsamen, gemeinschaftlichen Abend.

Gabriele Hauser (für 40 Jahre) und Gisela Walter (für 25 Jahre) wurden für Ihre langjährige Mitgliedschaft im Kirchenchor geehrt. Hiermit möchten wir uns nochmals bei den beiden für die musikalische Treue bedanken.

Die Vollversammlung mit Neuwahlen fand am 26. November statt. Der gesamte Ausschuss wurde wiedergewählt und steht somit weitere 3 Jahre zur Verfügung:

Obfrau – Renate Walter
Obfrau Stv. – Elisabeth Zangerle
Chorleiter – Georg Juen jun.
Chorleiter Stv. – Georg Juen sen.
Kassier – Sigrid Juen
Kassier Stv. – Lorenz Iris
Schriftführer – Nicole Walter
Schriftführer Stv. – Marylou Niedermeier

Musik ist die Sprache – die wir alle Verstehen!!

Mit diesem Motto freuen wir uns natürlich immer über neue Stimmen im Chor – besonders ein paar Männer würden uns gut tun ;-)

Text und Bilde: Kirchenchor Galtür - Nicole Walter



v.l.n.r.: Georg Juen jun., Sigrid Juen, Iris Lorenz, Elisabeth Zangerle, Nicole Walter, Renate Walter, Marylou Niedermeier und Georg Juen sen.

Altes & Neues Musikjahr der MK Galtür

Am 05. November 2018, dem Seelensonntag, fand traditionell die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Galtür statt. Es ist das Ende aber auch zugleich der Beginn eines Musikjahres. Im Jahr 2018 konnte die MK Galtür 45 Ausrückungen, 33 Vollproben, 10 Teilproben sowie 5 sonstige Anlässe verzeichnen.

Ein Highlight war die Marschmusikbewertung am 30. Juni 2018 im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Landeck bei der die Musikkapelle Galtür ausgezeichnete 89,23 Punkte in der Stufe D erreichen konnte. Ein weiterer Höhepunkt war das Konzert des Jugendblasorchesters Galtür beim letzten Sommerkonzert am 14. September 2018. Neben den musikalischen Klängen der jungen Nachwuchsmusiker durfte sich die MK Galtür über etwas ganz besonderes freuen. Die Sparkasse Imst unterstützte die „Galtirer Musig“ mit € 2.000,- beim Ankauf eines neuen Instrumentes.

Das nächste größere Projekt ist das Neujahrskonzert am 03. Jänner 2019. Zahlreiche Proben wurden im Herbst



MUSIKKAPELLE GALTÜR

und zu Winterbeginn absolviert, damit den Gästen und Einheimischen musikalische Neujahrsgrüße überbracht werden können. Beginn ist um 21.00 Uhr im Konzertsaal des Sport- & Kulturzentrum Galtür. Auf zahlreiche Besucher freuen sich die Musikantinnen und Musikanten!

Die Musikkapelle Galtür möchte sich auf diesem Wege bei allen Freunden, & Gönnern und Unterstützern bedanken und wünscht allen frohe Weihnachten und „a guats glückseligs Nuis Jähr“!

Josef Kurz
Obmann

Musikkapelle Galtür



Die Urkunde des ausgezeichneten Ergebnisses



Die Marketenderinnen bei der Marschmusikbewertung v.l.n.r.: Franziska Zangerle, Lisa Zangerle und Diana Kathrein



Stabführer/Kapellmeister Christian Zangerle und Obmann Josef Kurz bei der Preisverleihung der Marschmusikbewertung in Landeck.



Das Jugendblasorchester Galtür unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister-Stv. Simon Kathrein

SAVE THE DATE - Neujahrskonzert

Sehr geehrte Gäste, liebe Einheimische!

Die Musikkapelle Galtür lädt am 03.01.2019 zum traditionellen Neujahrskonzert ein und unsere Musikanten haben wieder fleißig für unser einziges Winterkonzert geprobt.

Die Musikkapelle besteht aus 63 aktiven Mitgliedern im Alter von 11 – 71 Jahre und wurde 1925 gegründet. Es steht wieder ein abwechslungsreiches Programm von traditionellen Stücken wie Märsche und Polkas sowie klassische Musik aber auch moderne und symphonische Blasmusik am Programm

Wir würden uns sehr freuen wieder viele Gäste zu diesem Konzert begrüßen zu können.

Programmorschau:

- Festival Signation
- Sempre Unita
- Von Freund zu Freund
- Can Can
- Best Friends
- Concerto d'Amore
- Grönemeyer!
- Unter dem Doppelader

Christian Zangerle
Kapellmeister
Musikkapelle Galtür

Aktuelles vom Verein Alpinarium

Am Donnerstag, den 22. November machten sich 15 Mitglieder des Vereins Alpinarium auf den Weg zu einer Exkursion nach Vorarlberg. Das Kennenlernen von Ausstellungshäusern mit Bezug zu den Themen des Alpinariums „Mensch und Berg, Lebens- und Kulturraum hochalpiner Regionen“ ist mittlerweile ein jährlicher Fixpunkt des Vereins.

In der Erlebnis-Naturschau „inatura“ in Dornbirn wurde den Teilnehmern im Rahmen einer Führung das äußerst umfangreiche Wissensgebiet rund um Natur, Mensch und Technik nähergebracht. Sehr ergreifend waren die Filmaufnahmen vom tragischen Lawinenwinter 1954, welcher in Vorarlberg 125 Todesopfer forderte.



Nach einer vorzüglichen Stärkung in der Bregenzer Innenstadt stand der Besuch des „vorarlberg museum“ am Programm. Als Landesmuseum mit entsprechender finanzieller Ausstattung konnte das Haus vor allem durch seine großzügigen Räumlichkeiten beeindrucken. Das Spektrum der Präsentation reicht von römischen Gräbern am Bodensee bis hin zu stimmungsvoll in Szene gesetzten Liebesbriefen aus dem Bregenzerwald der letzten zwei Jahrhunderte.



Bei einem Kurzbesuch am bereits eröffneten Weihnachtsmarkt konnte sodann das Erlebte diskutiert und verarbeitet werden.

Text und Bilder: Obmann Mathias Wolfart

Die Gemeinde Galtür gratuliert zu folgenden Abschlüssen bzw. Auszeichnungen

GANAHL Sarah	-	Abschluss Fachschule für Kunsthandwerk und Design	WALTER Sieglinde	-	Meisterprüfung medizinische Fußpflege
	-	Sieg Wettbewerbs „Jugend Innovativ“	WECHNER Antonia	-	Abschluss Gymnasium Kettenbrücke
KATHREIN Carina	-	Lehrlingsabschlussprüfung Konditorin (Zuckerbäckerin)		-	Matura
	-	Lehrlingswettbewerb in GOLD		-	Diplom der Akademie für angewandte Fotografie in Graz
LORENZ David	-	Landwirtschaftlicher Facharbeiter der LLA Imst mit ausgezeichnetem Erfolg	WECHNER Elias	-	Abschluss HTL für Graphik und Kommunikationsdesign
				-	Matura
LORENZ Jakob	-	Berufsschulabschluss Fleischverarbeiter mit ausgezeichnetem Erfolg			
	-	Lehrabschlussprüfung			
	-	Lehrlingswettbewerb in SILBER			
SONDEREGGER Laura	-	Abschluss 5-jährige Ferrarischule Innsbruck			
	-	Matura			
WAGNER Martin	-	Lehrlingswettbewerb Installations- und Gebäudetechniker in GOLD			
WALTER Elisabeth	-	Abschluss 5-jährige HLW Landeck			
	-	Matura			

ZUM GRUSELN mit Christian Kössler in Galtür

Die bereits traditionelle Herbstlesung der Galtürer Bücherei „ZUM LESA“ war heuer zum „Fürchten“.

Geladen waren der Innsbrucker Autor und Bibliothekar Christian Kössler, eine eigens für diesen Anlass zusammengestellte und besondere Auswahl der Musikkapelle Galtür und natürlich das Galtürer Publikum.

Christian Kössler sorgte mit passendem Outfit, schauriger Beleuchtung, spannenden Geschichten und sehr viel schauspielerischem Talent für eine sehr unterhaltende und kurzweilige Lesung.

Die 4 jungen Musiker standen dem in nichts nach und sorgten nach den Vampir- und Teufelsgeschichten für einen passenden musikalischen Genuss. Dargeboten wurden Melodien und Stücke die unter anderem aus „James Bond“ und „Miss Marple“ bekannt sind.



Nach der Lesung wurden Künstler und Besucher noch vom Team des Alpinariums versorgt. Für ein gutes Nachhause kommen nach dem gemütlichen Beisammensein im Alpinarium Café sorgte der vom Autor ausgeteilte Knoblauch.

Wer die Lesung verpasst hat, kann gerne die Bücher in der Bücherei ausleihen und hoffen, dass die Musiker in dieser Formation wieder einmal auftreten.

Text: Bücherei ZUM LESA

Goldene Hochzeiten



Übergabe der Ehrengabe des Landes Tirol durch Herrn BH-Stv. Mag. Siegmund Geiger an Margit und Georg Juen sen. und an Helene und Bruno Walter anlässlich der Goldenen Hochzeit.



Elisabeth und Paul Walter feierten am 21. Oktober 2018 ihre Goldene Hochzeit. V.l.n.r.: Benedikt, Peter, Elisabeth, Paul, Brigitte und Markus.

Seelsorgeraum Oberes Paznaun



Galtür

Mathon

Ischgl

„If you loose the why, you loose the way!“

(Wenn du das Warum verlierst, verfehlst Du den Weg!)

(Bischof Hermann Glettler)

Lieber Galtürer!

Am 28. September fand in Landeck-Bruggen der Dekanatstag mit Bischof Hermann Glettler statt. Bischof Hermann hat seit Jahresbeginn jeden Monat ein Dekanat besucht, um so die Kirche in unserer Diözese besser kennen zu lernen. Eingeladen waren die Obleute der verschiedenen Gremien der Pfarren, also die Pfarrgemeinderatsobleute und sie Stv. Vorsitzenden der Kirchenräte, dazu alle hauptamtlich Angestellten der Pfarren und Seelsorgeräume.

Die „Tagung“ begann mit einer halben Stunde stiller Anbetung in der Kirche vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in Stille. Danach stellten sich die Seelsorgeräume

und Pfarren vor und berichteten dem Bischof von all dem guten, das geschieht, von Sorgen und Problemen, warfen Fragen auf etc. Auf sehr persönliche Art und Weise sprach der Bischof anschließend ca. eine Stunde über die Situation der Kirche, der Seelsorgeräume und der Pfarren im Oberland, auch sehr konkret über das Paznaun. Er stellte seine Visionen und Pläne mit Humor aber auch sehr geradlinig vor. Ich möchte Euch hier eine Zusammenfassung des Tonbandmittschnittes (Verschriftlichung © DA Gunter-Maria Ehlers) präsentieren. Es lohnt sich, seine Worte zu lesen...

Euer Pfr. P. Bernhard Springer

Impuls von Bischof Hermann Glettler – Dekanatstag 28.9.18

Realistisch, dankbar und froh sein

Ich möchte euch ganz herzlich danken, dass ihr Kirche in dieser lebendigen Weise hier lebt. In diesen Tälern, mit ihren schönen und schwierigen Herausforderungen, dass ihr da Zeugen der Kirche seid, das ist ein gutes Gefühl, da ist es leicht, Bischof zu sein!

Es gibt allgemeine gesellschaftliche Trends, die wir nicht aufhalten können, das brauchen wir uns nicht einbilden, auch nicht im Tiroler Oberland.

Und diese großen Trends, ich beschreibe sie eben: eine wachsende Unverbindlichkeit, ein unbedingt Genießen-Wollen, ein Druck zur Optimierung des Lebens – zumindest in unserer Wohlstandsgesellschaft – d.h. immer mehr auch schnell konsumieren zu wollen. Das ist nicht in einem moralischen Sinn gemeint: die bösen Konsum-

menten, sondern das ist einfach mitgegeben mit einer zeitgenössischen Lebenskultur: möglichst profitieren, maximieren, optimieren... das erzeugt wahnsinnigen Stress. Man hat den Eindruck, dass die Menschen, aus ihrem immer noch kurzen und begrenzten Leben heraustauschen wollen, ausbrechen und dieses Leben dadurch im Handumdrehen kaputt machen; sich ausbeuten, den Nächsten ausbeuten... Vor kurzem hat mir jemand erzählt, dass in den Superhotels der Drogenkonsum leider dazugehört – das weiße Pulver – nein, nicht der Schnee. Man hat alles, kann alles genießen, man hat das Geld dazu, aber dann ist scheinbar dieser letzte Kick... der Mensch ist auf den Himmel, auf Gott hin ausgerichtet, dieses Sehnsucht tragen wir im Herzen ... wenn die nicht gestillt wird, dann nutzt alles nichts, und dann suche ich

von allem noch mehr, noch mehr, noch intensivere Erlebnisse, noch ein Event, noch, noch, noch...

Es gibt diesen allgemeinen Trend, aber man sieht andererseits auch, dass Menschen sensibler geworden sind, dankbar, wo es etwas Sinnvolles zu hören gibt. Mir kommt es zunehmend so vor, dass die Leute sehr gut zuhören.

Trotzdem glaube ich: die Menschen haben noch ein Grundgefühl, dass die Kirche eine Kompetenz hat, in den entscheidenden Lebensphasen, wo etwas neu wird. Die meisten haben das noch. Das heißt, sie kommen in die Kirche, die vielleicht gar nicht so schön ist wie ein super Saal, den man dekorieren kann, sie akzeptieren, dass da ein Priester kommt, der schon in vorgerücktem Alter ist, sie akzeptieren, dass die Musik nicht ganz so cool ist, wie sie es sich sonst ausgesucht hätten, weil sie spüren: da gibt es eine Kompetenz, die über das Feiern hinausgeht – jemand hat da was zu sagen, wo es um eine Berührung geht mit einem größeren Geheimnis!

Rendezvous mit Gott

... Wir haben heute mit der Anbetung des ausgesetzten Allerheiligsten begonnen – ohne großen liturgischen Aufwand, einfach Jesus ausgesetzt, und wir haben uns Zeit genommen zur Stille: auf IHN schauen!

Diese Gemeinschaft mit IHM, unser Herz in SEINER Gegenwart sättigen, selbst zur Ruhe kommen! Es braucht ja auch, um aus dem Wirbel herauszukommen, eine gewisse Zeit! Hinschauen, die Kommunion vertiefen! Ich bitte Euch alle, vom Herrn Dekan angefangen bis zu denen, die für die Sauberkeit in der Kirche sorgen:

Es ist das Um und Auf, das wir uns pro Tag eine Viertelstunde Zeit nehmen für das persönliche Gebet! Unterhalb dieser Latte wächst „nix Gscheits!“ Eine Viertelstunde pro Tag für persönliches Gebet!

Wie macht man das? Ich kann nur sagen wie ich es mach:

⇒ Ich beginne mit einem Gebet zum Heiligen Geist, das kann auch was anderes sein... das gehört zu

meinem Ritual, das beruhigt mich sehr... es richtet mich sehr schnell aus ... für mich ist es die Pfingstsequenz ... für mich ...

⇒ Dann eine kurze Stille ...

⇒ Danach eine Stelle aus der Hl. Schrift ... ich nehme meistens das Tagesevangelium, aber es könnten auch einige Verse aus einer fortlaufenden Lesung des Evangeliums sein ...

⇒ Hören! ... sind Worte dabei, mit denen mich Gott anspricht? ... Hören! ...

⇒ Dann Antworten! ... das kann ich still, in Gedanken ... oder mir was aufschreiben ...

⇒ Und als Abschluss: für wen beten ... für Menschen, die mir ein Anliegen sind, für kommende Begegnungen, was einem im Bauch liegt... die Viertelstunde ist so schnell vorbei, wenn man das regelmäßig macht wird das wunderschön: ein Rendezvous mit Jesus!

Da kann ich schauen, was weiß ich von ihm, gibt es eine Herzensbeziehung zum ihm? Und ausgehend von dieser persönlichen Freundschaft mit ihm kann ich auch hingehen, in der Pfarre, im Krankenhaus, in der Schule, dass wieder ein Feuer angezündet wird. Also: die große gesellschaftliche Entwicklung können wir nicht aufhalten, aber wir können kleine Feuer anzünden! Jesus ist gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen... er schenkt also die Begeisterung für ein Plus an Frieden, an Gerechtigkeit, an Verbundenheit mit den Menschen, an Vertrauen, alles: Sinn, Perspektive, Würde, Autonomie, Lebenskraft, Gemeinschaft, Hoffnung, Selbstwert, Vertrauen, Zukunft! Das fällt nicht automatisch vom Himmel! Man muss sich innerlich bereithalten ... aber dann ... wird ein Feuer entzündet!

Also: Wozu Glaube?

Was macht der Glaube? Was ist das Sinngewandte? Das auszudrücken, gehört geübt, das ist gar nicht so einfach – aber daran zu arbeiten – dass man dem Kollegen sagen kann: Du, für mich ... Durch den Glauben habe ich ein Plus an Vertrauen, und durch den Glauben habe ich eine ganz schwierige Lebensphase meistern können. Und am Sonntag, wenn ich in die Kirche geh, kann ich einmal Stop machen mit dem ganzen Wirbel... ich genieße die Stunde! Und ich lerne, für mein Leben zu danken! Sonst bin ich doch ständig nur in den Zahlen: Sind wir

dieses Jahr im Plus, können wir den Ausbau finanzieren, die Schulden minimieren, da bin ich ja ständig in einem Wirbel ... ich habe da eine Unterbrechung und ich lerne, Gott zu danken! Für mich macht das wirklich Sinn!

If you loose the why, you loose the way! Wenn du das Warum verlierst, verfehlt Du den Weg ... Warum soll ich da hingehen?

„Weggemeinschaften“

Wie geht es weiter? Ihr habt viel eingebracht, was gut geht! Bitte: das Starke bitte stärken!

Sich bitte nicht auf die Defizite fixieren, das ist sonst wie ein Loch, wo man immer hineingafft: da vergeudet man so viel Energie und Freude, wenn man sich auf das Defizit fixiert. Nein: das was gut wächst, auch unterstützen!

Was mir sehr am Herzen liegt ist die Sorge, wer wird in Zukunft Seelsorge machen, wer kümmert sich um die Nachbarn?

Ich möchte, dass wir in Tirol Weggemeinschaften beginnen! Das sind kleine Gruppen in den Pfarren, die sich regelmäßig treffen, in der Größenordnung von 5-10 Personen, wenn es mehr werden, kann man sie teilen, die sich regelmäßig treffen. Wenn möglich, einmal pro Woche, für eine gute Stunde, nicht länger. Maximal eineinhalb Stunden, damit man wirklich einen Rhythmus zusammenbekommt... eine gute Stunde. Was macht man in dieser guten Stunde? Man trifft sich bei jemandem, wo es möglich ist, im Wohnzimmer. Man kann sich auch im Pfarrhaus treffen, aber besser ist privat.

Was macht man:

Miteinander das Evangelium vom letzten Sonntag lesen.

Wir (von der Diözese) werden schauen, dass wir für die Leiter/innen dieser Weggemeinschaften die Zusammenfassungen immer bereitstellen, plus 2 Fragen (sonst müsste man sehr viel Zeit für das Bibelgespräch verwenden). Über die zwei Fragen spricht man. Anhand dieser zwei Fragen kann man ja üben, über den Glauben zu sprechen. „Was gibt mir das?“

„Was habe ich daraus gehört?“ Was gesagt wird, darf stehenbleiben! Jeder trägt bei, was ihn anspricht, was ihn berührt... Gott spricht zu uns! Es ist Sein Wort! Und wenn jemand nichts sagen möchte, macht auch nichts, nie-

mand ist gezwungen, etwas zu sagen. Aber ihr werdet sehen, mit der Zeit bekommt das Ganze eine schöne Dynamik.

Sich fragen: Wo wird man in der Nachbarschaft gebraucht?

Zum Kinderschauen, zum Einkaufen, pflegende Angehörige entlasten, trauernde Angehörige besuchen, wenn in einer Familie eine Taufe war, nach einiger Zeit vorbeischauen... fragen, ob man irgendwie behilflich sein kann... vor allem junge Mütter sind oft einmal froh, wenn sie jemanden haben für ein Gespräch....

Also: das zweite ist: Hinausschauen! Gott ruft uns in unserer Umgebung zur Tat! Mit Aufmerksamkeit, mit Zuwendung präsent zu sein! Kirche erfahrbar machen! Nicht durch Blablabla, sondern erlebbar!

Für jemanden beten:

Es gibt immer Kranke, belastete Menschen in der Nachbarschaft, Probleme... Gebet! Fürbittendes Gebet! Fertig! Die gute Stunde ist zu Ende!

Der/Die leitet, achtet darauf, dass man nicht zum Tratschen anfängt, oder dass es jemanden gibt, der sich ständig in den Mittelpunkt rückt und immer seine Geschichte erzählt... da muss man unterbrechen: Stopp! und sagen: in der Stunde haben wir dieses Programm!

Ich bestehe da drauf! Diese Vorgabe habe ich aus verschiedenen Modellen, die es weltweit gibt herausdestilliert...Es geht darum, den Glauben zu stärken, Gottes Wort zu hören, zu beten und sich vorzubereiten auf ein konkretes Engagement! Das macht Kirche lebendig! Und auf das lege ich sehr Wert!

Foto © Diözese Innsbruck



Freude und Trauer

Das Licht der Welt erblickte:

Anna-Lorena Walter am 19.07.2018
Eltern: Ildiko Hegyi und Adalbert Walter

Mina Sophie Tschan am 09.11.2018
Eltern: Sarah Jezek und Martin Tschan

Lydia Anna-Marie Kathrein am 24.11.2018
Eltern: Anne Geißler und Martin Kathrein

Von Gott in die ewige Heimat gerufen wurde:



Es muss das Herz bei
jedem Lebensrufe bereit
zum Abschied sein
und Neubeginne

Hermann Hesse

Elisabeth Margarete Stadelmann

27. Januar 1944 – 17. August 2018

Unsere Schwester, Tante, Großtante und Patin Elisabeth
hat ihre letzte Reise angetreten. Friede begleite sie.

Wir haben uns in ihren letzten Stunden im engsten Kreise
von ihr verabschiedet, unsagbar traurig.

Die Trauerfeier findet am 23. August 2018 in Dornbirn statt.

Wir werden dich nie vergessen, Elisabeth!

Deine Geschwister

Emma

*Edwin & Margit & Kinder
Schwägerin Emma & Kinder
Otto & Kinder
Eugen & Trudi
Elmar & Brigitte*

2. GALTÜR NORDIC NIGHT RACE

27. MÄRZ 2019

KOSTENLOSE ANMELDUNG:
www.galtuer.com

SILVRETA
Galtür.com
PAZNAUN - ISCHGL

erlebe den Berg ...

Cultura



Nächster Erscheinungstermin: Frühjahr 2019

Beiträge werden jederzeit angenommen unter
cultura@galtuer.gv.at